

„Ein Stück Kindheit bewahren“

Diplompädagogin Carola Möller im Interview

FULDA

Die Großen sollen von den Kleinen etwas lernen? So merkwürdig das klingt: Gerade in den Unzulänglichkeiten der Kinder liegt ihre Originalität. Der Meinung ist auch Diplompädagogin Carola Möller von der Erziehungsberatungsstelle in Fulda.

Von unserem
Redaktionsmitglied
LISA KRAUSE

Was können sich Erwachsene von Kindern abschauen?

Wer das Bild eines Babys vor sich hat, das glucksend vor

Freude unter einem Spielbogen liegt, erkennt, wie wenig nötig ist, um Spaß am Leben zu haben. Kinder sind unbeschwert und lachen weitaus häufiger als Erwachsene pro Tag. Auch fragen Kinder frei weg, was sie wissen wollen – uns auch manchmal Löcher in den Bauch – und geben keine Ruhe, bis ihr Wissensdurst gestillt ist. Kinder sind sehr feinfühlig und nehmen Stimmungen wahr. Uns Erwachsenen ist dies oft leider verloren gegangen.

Sind Kinder offener als Erwachsene?

Kinder müssen die Welt erst verstehen lernen, sind also noch unbefangen und haben

hoffentlich noch keine schlechten Erfahrungen gemacht. Kinder sehen das Gute im Menschen und sind unvoreingenommen. Zusammen im Sandkasten zu spielen ist nicht abhängig von Hautfarbe und Nationalität.

Was ist die wichtigste Lektion, die Erwachsene von Kindern lernen können?

Erwachsene, gestresst vom Alltag, müssen oftmals mühselig wieder lernen, was Kinderleben ausmacht: Mut, Neues auszuprobieren, Freude an einfachen Dingen, die Gegenwart zu genießen. Deshalb ist es wichtig, sich ein kleines Stück Kindheit im Herzen zu bewahren.